

Protokoll

über die am Montag, den 29. Jänner 1968 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeister Kurt NAGEL stattgefundenen, öffentlichen 33. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: VbGm. Gebhard Gugele, GR. Jakob Kuster, die GV Gebhard Rupp, August Grabher, Josef Schneider, Manfred Ochsenreiter, Bruno Jagg, Gebhard Rohner, Xaver Kuster, Rudolf Ehrhart und die Ersatzmänner Alois Fuis und Elmar Blum.

Entschuldigt: GV Valentin Mathis, Ferdinand Schneider, Gebhard Blum.

Unentschuldigt: GV Karl Rupp.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere auch die erschienenen Zuhörer, und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er stellt fest, daß die Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden und beginnt mit der Tagesordnung.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 18. Dezember 1967.

Das Protokoll über die 32. Sitzung der Gemeindevertretung vom 18. Dez. 1967 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet:

von der Pfarrkirchenratssitzung am 24.12.67 und daß für den Rohbau des Pfarrhofes bis jetzt 355.326,74 S aufgewendet wurden, wovon die Gemeinde ihren Drittelanteil in 80.000,- S Bausteinlieferungen und S 40.000,- in Barüberweisung geleistet habe;

von der Angelobung der Vertrauensmänner in das Gemeindevermittlungsammt (Bgm. Kurt Nagel und GV Gebhard Blum);

vom Ölleitungsbruch bei der Schule am 5.1. und von einer Vorsprache beim Landeswasserbauamt und Beauftragung von Herrn Vogt zur Errichtung eines Projektes für Motorboothafen beim Pumpwerk;

von Bauverhandlungen für Wohnbauten am 13.1. von Herzele aus Hard im Mahd, Heinz Kadur aus Bregenz im Neugereut, Hans Stockmaier aus Lustenau in der Polder und Heinrich Berchtold, Fußach an der Bundesstraße (Aufbau eines Dachstuhles) sowie für Erich Kvas aus Höchst an der Mühlwasenstraße am 27.1.;

Er gibt einen kurzen Rückblick über das Jahr 1967. Es fanden 11 Sitzungen der Gemeindevertretung, 8 der Grundverkehrs-Ortskommission, 5 des Pfarrkirchenrates, 2 der Konkurrenzverwaltung, 1 des Wasserverbandes Rheindelta und 1 des Wasserwerksausschusses Hard - Fußach statt. Einwohner am 1.1.67 1297, am 31.12.1967 1363, Zuwachs 66 Personen; Geburten 38 (20 w, 18 m), Todesfälle 8 (6m, 2 w), Eheschließungen 14; Bauverhandlungen durch den Bürgermeister für Wohnbauten 13, davon sind 6 bereits teilweise oder ganz erstellt; Bauverhandlungen durch die BH-Bregenz 7, wovon alle den Bau begonnen bzw. bereits fertiggestellt haben.

Leistung des Landeswohnbaufonds 1967/ 60.000,- S hat die Gemeinde einbezahlt, 14 Darlehenswerber von 18 haben ein solches

in Beträgen zwischen 35 - 70.000,- S erhalten, insgesamt S 770.000,--.

Für den Schulbau sind insgesamt 1.752.469,80 aufgewendet worden. Dieser Betrag wurde von der Landesregierung mit 30 % subventioniert. 1,6 Mill. Schilling Darlehen waren vorgesehen, von der Gemeinde wurden nur 500.000,- S aufgenommen. Vorschau 1968: Für den Rohbau des Schulhauses seien noch 488.000,- S zu erwarten. Weitere zu erwartende Zahlungen nach Voranschlag 1967: Schulerhaltungsbeiträge, Spitalerhaltung, Wasserwerk, Schuld Wasserleitungsverbindung mit Höchst, Darlehen Helbock usw. An Guthaben verzeichnet die Gemeinde je 65.000,- S von Ghesla und Gugele. Die Rückzahlungen hätten mit 1967 begonnen. Aus Baugrundverkauf an Seeberger (300.000,- S) und Ernst Kulhay (100.000,-) seien diesbezügliche Einnahmen zu erwarten, außerdem habe die Gemeinde noch 500.000,- S Kredit.

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein habe ein Prospekt in Auftrag gegeben und zur Abdeckung der Kosten erwartet, dieser von der Gemeinde aus der Einzahlung für Kurtaxe eine Überweisung von S 10.000,-.

Zum Bericht werden einige Anfragen gestellt, den Motorboothafen betreffend und wie hoch die Kosten für dieses Projekt zu stehen komme. Der Bürgermeister gibt die Kosten mit voraussichtlich 5.000,- S bekannt.

Im übrigen wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht.

über Ansuchen wird dem Erich Kvas, 6973 Höchst, Im Schlatt 454, für das auf Gp. 70/2 geplante Wohnhaus einstimmig eine Bauabstandsnachsicht von 1 m gegenüber der Gp. 68/2 (Karl Blum, 6972 Fußach, Riedlestraße 52) bewilligt. Die Einverständniserklärung des Anrainers liegt vor.

4. Beschlußfassung über Verkauf von 1 ha Grund im Ahorn an Walter Seeberger (Baustoffindustrie).

Der Bürgermeister gibt bekannt, daß Walter Seeberger, Inhaber der Betonsteinwerke in Nüziders und nunmehr Inhaber der Baustoffindustrie der Gemeinde einen Welcheel über S 303.170,67 zugestellt habe, damit der Kaufvertrag über das Betriebsgelände im Ausmaß von 1 ha zu S 45,-/m² abgeschlossen werden könne. Die Firma Baustoffindustrie Fußach hat an Bausteinlieferungen für Schulbau und Pfarrhof ein Guthaben von insgesamt 151.254,33 S, das als Akontozahlung für den Betriebsgeländegrund gewertet sei. Der Wechsel soll den Restbetrag beinhalten.

Es steht zur Debatte, ob dem Verkauf von 1 ha unter den genannten Aspekten zugestimmt werden soll. In einer längeren Aussprache kommt man einhellig zum Schluß, daß die früher getätigte Übung der Gemeinde angewendet werden soll, d.h., daß der käuflichen Überlassung von 1 ha Grund im Ahorn dann zuzustimmen, wenn dieser von der Kreditanstalt-Bankverein in Bregenz eine rechtskräftige Bestätigung bringt, wonach die Bank für die Zahlung der Restsumme haftet, wenn das Grundstück an Seeberger grundbücherlich übertragen ist.

5. Ansuchen um Förderungsbeiträge.

Über Ansuchen wird dem Bienenzuchtverein Höchst und Umgebung einstimmig ein Förderungsbeitrag von S 500,- bewilligt, nachdem dieser schon mehrfach dem Kindergarten Honig zukommen ließ.

-3-

Ein Baukostenzuschuß an den Schiverein Höchst sowie an die Kapfenberger Hindukuschexpedition werden nicht bewilligt.

Im Anhang gibt der Vorsitzende Dankschreiben des Kinderdorfes und der Rotkreuzstelle Hard bekannt.

6. Beschlußfassung bezüglich Vertragsverlängerung mit Herrn Pfarrer Bär bezüglich Bauzuschuß zum Pfarrhof.

Wie schon in der letzten Sitzung erwähnt ist die zwischen der Gemeinde und Anton Bär abgeschlossene Vereinbarung bezüglich Kostenbeitrag zum Pfarrhofbau sowie der Überlassung der kostenlosen Wohnung im Gemeindehaus abgelaufen.

Es sei zu beschließen, ob die Gemeinde die zum damals bewilligten Höchstbeitrag von 150.000,- S noch ausstehenden S 30.000,- zu leisten gewillt sei. Nach seiner Ansicht sollte die Gemeinde dies tun, auch wenn sie derzeit mit den Mitteln knapp ist, um das gute Verhältnis mit dem rührigen und beliebten Pfarrherrn Bär aufrecht zu erhalten und der Ortsplanung im Zentrum der Gemeinde, die sich hier um das Gemeindeamt abzuzeichnen beginnt, auch zum Durchbruch zu verhelfen. In diesem Sinn stellt er den Antrag, den von Pfr. Bär vorgeschlagenen Zusätzen zur bestehenden Vereinbarung zuzustimmen und zwar: Sofortige Zubilligung der 30.000,- S als Baukostenzuschuß für Pfarrhofneubau unterer Bedingung, daß das Pfarrhaus bis 1.9.1968 bezugsfertig ist, die beigestellten Räume bis 1.10.68 geräumt zu übergeben sind, andernfalls von diesem Zeitpunkt an monatlich S 1000,- an die Gemeinde zu bezahlen sind und letztlich, daß das alte Pfarrhaus bis längstens 31.12.1968 abgebrochen wird.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

7. Ansuchen um Pachtgrund in der Schanz.

Bezüglich Pachtgrundangelegenheiten in der Schanz gibt der Vorsitzende bekannt, daß in diesem Bereich noch Straßen zu errichten sind. Es wurden Angebote eingeholt. Das günstigste sei das von Rohner, Lutz, Lehner & Co mit 55,- S je eingebautem m³ Kies. Die Kosten der Errichtung, dieser Straße können an die Gesuchswerber verumlagt werden. Diese haben dadurch die Möglichkeit, noch vor dem Bodenseehochwasserstand mit dem Bau der Wochenendhäuschen zu beginnen.

Es wird einstimmig beschlossen:

- a) daß die Firma Rohner, Lutz, Lehner & Co, im Einvernehmen mit VbGm. Gugele umgehend mit der Straßenerrichtung beginnen kann.
- b) daß die anteiligen Kanalerichtungskosten für die zu Beteiligten mit 2.700,- angerechnet werden, die anteiligen Straßenkosten je Gesuchswerber mit S 1.000,- (im Gegensatz zu früher gleich ob Kanal oder Land.

Gleichzeitig wird der pachtweisen Überlassung von Grund in der Schanz (an Land) an folgende Personen einstimmig zugestimmt: Josef Jenny, Kirchstraße 22, Lauterach; Eugen Wusch, Bregenz, Mehrerauerstraße 60; Herbert Messmer, Brachsenweg 8, Bregenz; Armin Peherstorfer, Reichsstr. 22, Feldkirch; Erich Matt, Riezlern 192; Alfred Längle, Batschuns 8; Erwin Ludescher, Hard, Südtirolerplatz 7; Autohaus Fehr, Feldkirch, Saalbau. 2; Dir. Dr. jur. Helmut Längle, Dornbirn, Prälat-Drexel-Str. 9; Kurt Brüning, Fußsach, Herrenfeldstr. 267; Roman Bawart, Sulz 175;

-4-

Wilfried Breitegger, Höchst, Wichnerstraße 720; Rudolf Pernstich, Rorschächern 1, Heerbrugg (Österreicher); A. Zech, Götzis; Herbert Sonderegger, Zielstraße 21, Götzis; Frieda Renold-Magritzer, Herisau, Winkelstr. 1 (Österreicherin); Egon Kloser, Hard, Holzlütweg 2; Helmut Lindinger, Dornbirn, Eisengasse 12; Walter Walser, Kapfstraße 91, Feldkirch; Alois Kerschbaum Schruns 577; Erich Hagen, Grundwiese 8, Lustenau; Erich Kilga, Fußsach, Mahdstraße 247; Hans Lassnig; St. Anton 48; Willi Feldmann, Hard, Erlachstr. 103;

8. Allfälliges

Unter Allfälligem gibt der Bürgermeister ein Schreiben des Vorarlberger Zivilschutzverbandes bekannt, wonach dieser beabsichtigt, in Fußsach eine Aufklärungsversammlung abzuhalten. Es wird vorgeschlagen, daß der Vorsitzende dies für März arrangieren soll.

Bezüglich Betriebsgeländegrund der Firma Rohner, Lutz & Lehner, in der Schanz wird diese nach Vermessungsplan im Kauf-Tauschwege von der Gemeinde ein Ausmaß von 1115 m² erhalten. Die Straßenerrichtung in der Schanz wird mit den Grundablösekosten verrechnet.

GV Josef Schneider macht den Vorschlag daß die Gräben links und rechts der Tännelestraße geöffnet werden sollen. Die Gemeindevertretung ist einhellig der Ansicht, durch Salzmann öffnen zu lassen und die Kosten anteilig auf die Grundbesitzer zu verrechnen.

GV August Grabher stellt die Frage, ob schon Wasseruhren eingesetzt sind, insbesondere bei der Fischzuchtanstalt und der Baugemeinschaft Hinteregger-Rhomberg und ob das Projekt für ein eigenes Wasserwerk im Holz weiterverfolgt werde. Der Bürgermeister gibt bekannt, daß für die Wasserleitungsverbindung mit Höchst noch 80.000.-- S zu bezahlen sind und momentan die Projektierung eines eigenen Wasserwerkes nicht möglich sei. Was die Wasseruhren betreffe, so würden Ablesungen

nur zur Information über den Verbrauch vorgenommen.
Der Wasserverbrauch werde in solchen Fällen, angleichend an Höchst, mit 80Gr./m3 berechnet.

9. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit: Entlohnung von Gemeindebediensteten.

Der Bürgermeister berichtet, daß er in Sachen Entlohnung des Gemeindeangestellten Reinfried Bezler zur neuerlichen Abklärung bei der Landesregierung vorgeschrieben habe und sich nun folgendes ergebe. GA Reinfried Bezler stehe derzeit in der Gehaltsstufe d 1/3 (Brutto 2.763,-) und beziehe eine sogenannte Ausgleichszulage von 1.023,- S, insgesamt S 3.786,-. Eine Ausgleichszulage sei in jedem Fall durch die Aufsichtsbehörde genehmigungspflichtig. Dies sei aber zur Klärung des Sachverhaltes in dieser Art nicht notwendig und könne, um dem ursprünglichen Anstellungsversprechen gerecht zu werden, folgendes durchgeführt werden: Vorzeitige Höherreihung in die nächste Gehaltsstufe ab 1.2.1968 in d 1/4 (S 2.870,-) unter Anwendung der Gemeindeangestellten-Nebenbezügeverordnung, LGBl. 4/54, § 3 (a), Zubilligung einer Überstundenpauschale von Brutto 570,- S und weiters nach § 2 eine Aufwandsentschädigung von S 340,-. Das ergebe den Gesamtbetrag von S 3.780,- und habe den Vorteil, daß diese Handhabung der Entlohnung von der Landesregierung nicht genehmigt werden müsse.

-5-

Nach einigen Anfragen und Erläuterungen wird über Antrag einstimmig der Vorrückung des Gemeindeangestellten Reinfried Bezler zugestimmt.

Schluß der Sitzung: 22.00 Uhr

Bürgermeister: Gemeinderat: Schriftführer:

P r o t o k o l l

über die am Montag, den 29. Jänner 1968 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen, öffentlichen 33. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Vbgm. Gebhard Gugele, GR. Jakob Kuster, die GV Gebhard Rupp, August Grabher, Josef Schneider, Manfred Ochsenreiter, Bruno Jagg, Gebhard Rohner, Xaver Kuster, Rudolf Ehrhart und die Ersatzmänner Alois Fuis und Elmar Blum.

Entschuldigt: GV Valentin Mathis, Ferdinand Schneider, Gebhard Blum.

Unentschuldigt: GV Karl Rupp.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere auch die erschienenen Zuhörer, und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er stellt fest, daß die Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden und beginnt mit der Tagesordnung.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 18. Dezember 1967.

Das Protokoll über die 32. Sitzung der Gemeindevertretung vom 18. Dez. 1967 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet:

von der Pfarrkirchenratssitzung am 24.12.67 und daß für den Rohbau des Pfarrhofes bis jetzt 355.326,74 S aufgewendet wurden, wovon die Gemeinde ihren Drittelanteil in 80.000,-- S Bausteinlieferungen und S 40.000,-- in Barüberweisung geleistet habe;

von der Angelobung der Vertrauensmänner in das Gemeindevermittlungsamt (Bgm. Kurt Nagel und GV Gebhard Blum);

vom Ölleitungsbruch bei der Schule am 5.1. und von einer Vorgesprache beim Landeswasserbauamt und Beauftragung von Herrn Vogt zur Errichtung eines Projektes für Motorboothafen beim Pumpwerk;

von Bauverhandlungen für Wohnbauten am 13.1. von Herzele aus Hard im Mahd, Heinz Kadur aus Bregenz im Neugereut, Hans Stockmaier aus Lustenau in der Polder und Heinrich Berchtold, Fußach an der Bundesstraße (Aufbau eines Dachstuhles) sowie für Erich Kvas aus Höchst an der Mühlwasenstraße am 27.1.;

Er gibt einen kurzen Rückblick über das Jahr 1967. Es fanden 11 Sitzungen der Gemeindevertretung, 8 der Grundverkehrs-Ortskommission, 5 des Pfarrkirchenrates, 2 der Konkurrenzverwaltung, 1 des Wasserverbandes Rheindelta und 1 des Wasserwerksausschusses Hard - Fußach statt. Einwohner am 1.1.67 1297, am 31.12.1967 1363, Zuwachs 66 Personen; Geburten 38 (20 w, 18 m), Todesfälle 8 (6 m, 2 w), Eheschließungen 14; Bauverhandlungen durch den Bürgermeister für Wohnbauten 13, davon sind 6 bereits teilweise oder ganz erstellt; Bauverhandlungen durch die BH-Bregenz 7, wovon alle den Bau begonnen bzw. bereits fertiggestellt haben.

Leistung des Landeswohnbaufonds 1967: 60.000,-- S hat die Gemeinde einbezahlt, 14 Darlehenswerber von 18 haben ein solches

in Beträgen zwischen 35 - 70.000,-- S erhalten, insgesamt S 770.000,--.

Für den Schulbau sind insgesamt 1.752.469,80 aufgewendet worden. Dieser Betrag wurde von der Landesregierung mit 30 % subventioniert. 1,6 Mill. Schilling Darlehen waren vorgesehen, von der Gemeinde wurden nur 500.000,-- S aufgenommen.

Vorschau 1968: Für den Rohbau des Schulhauses seien noch 488.000,-- S zu erwarten. Weitere zu erwartende Zahlungen nach Voranschlag 1967: Schulerhaltungsbeiträge, Spitalerhaltung, Wasserwerk, Schuld Wasserleitungsverbindung mit Höchst, Darlehen Helbock usw. An Guthaben verzeichnet die Gemeinde je 65.000,-- S von Ghesla und Gugele. Die Rückzahlungen hätten mit 1967 begonnen. Aus Baugrundverkauf an Seeberger (300.000,-- S) und Ernst Kulhay (100.000,-- S) seien diesbezügliche Einnahmen zu erwarten, außerdem habe die Gemeinde noch 500.000,-- S Kredit.

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein habe ein Prospekt in Auftrag gegeben und zur Abdeckung der Kosten erwartet dieser von der Gemeinde aus der Einzahlung für Kurtaxe eine Überweisung von S 10.000,--.

Zum Bericht werden einige Anfragen gestellt, den Motorboothafen betreffend und wie hoch die Kosten für dieses Projekt zu stehen kommen. Der Bürgermeister gibt die Kosten mit voraussichtlich 5.000,-- S bekannt.

Im übrigen wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht.

Über Ansuchen wird dem Erich Kvas, 6973 Höchst, Im Schlatt 454, für das auf Gp. 70/2 geplante Wohnhaus einstimmig eine Bauabstandsnachsicht von 1 m gegenüber der Gp. 68/2 (Karl Blum, 6972 Fußach, Riedlestraße 52) bewilligt. Die Einverständniserklärung des Anrainers liegt vor.

4. Beschlußfassung über Verkauf von 1 ha Grund im Ahorn an Walter Seeberger (Baustoffindustrie).

Der Bürgermeister gibt bekannt, daß Walter Seeberger, Inhaber der Betonsteinwerke in Nüziders und nunmehr Inhaber der Baustoffindustrie der Gemeinde einen Wechsel über S 303.170,67 zugestellt habe, damit der Kaufvertrag über das Betriebsgelände im Ausmaß von 1 ha zu S 45,--/m² abgeschlossen werden könne. Die Firma Baustoffindustrie Fußach hat an Bausteinlieferungen für Schulbau und Pfarrhof ein Guthaben von insgesamt 151.254,33 S, das als Akontozahlung für den Betriebsgeländegrund gewertet sei. Der Wechsel soll den Restbetrag beinhalten. Es steht zur Debatte, ob dem Verkauf von 1 ha unter den genannten Aspekten zugestimmt werden soll. In einer längeren Aussprache kommt man einhellig zum Schluß, daß die früher getätigte Übung der Gemeinde angewendet werden soll, d.h., daß der käuflichen Überlassung von 1 ha Grund im Ahorn dann zuzustimmen, wenn dieser von der Kreditanstalt-Bankverein in Bregenz eine rechtskräftige Bestätigung bringt, wonach die Bank für die Zahlung der Restsumme haftet, wenn das Grundstück an Seeberger grundbücherlich übertragen ist.

5. Ansuchen um Förderungsbeiträge.

Über Ansuchen wird dem Bienenzuchtverein Höchst und Umgebung einstimmig ein Förderungsbeitrag von S 500,-- bewilligt, nachdem dieser schon mehrfach dem Kindergarten Honig zukommen ließ.

Ein Baukostenzuschuß an den Schiverein Höchst sowie an die Kapfenberger Hindukuschexpedition werden nicht bewilligt. Im Anhang gibt der Vorsitzende Dankschreiben des Kinderdorfes und der Rotkreuzstelle Hard bekannt.

6. Beschlußfassung bezüglich Vertragsverlängerung mit Herrn Pfarrer Bär bezüglich Bauzuschuß zum Pfarrhof.

Wie schon in der letzten Sitzung erwähnt ist die zwischen der Gemeinde und Anton Bär abgeschlossene Vereinbarung bezüglich Kostenbeitrag zum Pfarrhofbau sowie der Überlassung der kostenlosen Wohnung im Gemeindehaus abgelaufen. Es sei zu beschließen, ob die Gemeinde die zum damals bewilligten Höchstbeitrag von 150.000,-- S noch ausstehenden S 30.000,-- zu leisten gewillt sei. Nach seiner Ansicht sollte die Gemeinde dies tun, auch wenn sie derzeit mit den Mitteln knapp ist, um das gute Verhältnis mit dem rührigen und beliebten Pfarrhern Bär aufrecht zu erhalten und der Ortsplanung im Zentrum der Gemeinde, die sich hier um das Gemeindeamt abzuzeichnen beginnt, auch zum Durchbruch zu verhelfen. In diesem Sinne stellt er den Antrag, den von Pfr. Bär vorgeschlagenen Zusätzen zur bestehenden Vereinbarung zuzustimmen und zwar: Sofortige Zubilligung der 30.000,-- S als Baukostenzuschuß für Pfarrhofneubau unter der Bedingung, daß das Pfarrhaus bis 1.9.1968 bezugsfertig ist, die beigegebenen Räume bis 1.10.68 geräumt zu übergeben sind, andernfalls von diesem Zeitpunkt an monatlich S 1000,-- an die Gemeinde zu bezahlen sind und letztlich, daß das alte Pfarrhaus bis längstens 31.12.1968 abgebrochen wird.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

7. Ansuchen um Pachtgrund in der Schanz.

Bezüglich Pachtgrundangelegenheiten in der Schanz gibt der Vorsitzende bekannt, daß in diesem Bereich noch Straßen zu errichten sind. Es wurden Angebote eingeholt. Das günstigste sei das von Rohner, Lutz, Lehner & Co mit 55,-- S je eingebautem m³ Kies. Die Kosten der Errichtung dieser Straße können an die Gesuchswerber verumlagt werden. Diese haben dadurch die Möglichkeit, noch vor dem Bodenseehochwasserstand mit dem Bau der Wochenendhäuschen zu beginnen.

Es wird einstimmig beschlossen:

- a) daß die Firma Rohner, Lutz, Lehner & Co, im Einvernehmen mit Vbgm. Gugele umgehend mit der Straßenerrichtung beginnen kann;
- b) daß die anteiligen Kanalerichtungskosten für die zu Beteiligten mit 2.700,-- angerechnet werden, die anteiligen Straßenkosten je Gesuchswerber mit S 1.000,-- (im Gegensatz zu früher gleich ob Kanal oder Land.

Gleichzeitig wird der pachtweisen Überlassung von Grund in der Schanz (an Land) an folgende Personen einstimmig zu gestimmt: Josef Jenny, Kirchstraße 22, Lauterach; Eugen Wusch, Bregenz, Mehrerauerstraße 60; Herbert Messmer, Brachsenweg 8, Bregenz; Armin Peherstorfer, Reichsstr. 22, Feldkirch; Erich Matt, Riezlern 192; Alfred Längle, Batschuns 8; Erwin Ludescher, Hard, Südtirolerplatz 7; Autohaus Fehr, Feldkirch, Saalbau. 2; Dir. Dr. jur. Helmut Längle, Dornbirn, Prälat-Drexel-Str. 9; Kurt Brüning, Fußbach, Herrenfeldstr. 267; Roman Bawart, Sulz 175;

Wilfried Breitegger, Höchst, Wichnerstraße 720; Rudolf Pernstich, Rorschächern 1, Heerbrugg (Österreicher); A. Zech, Götzis; Herbert Sonderegger, Zielstraße 21, Götzis; Frieda Renold-Magritzer, Herisau, Winkelstr. 1 (Österreicherin); Egon Kloser, Hard, Holzlütweg 2; Helmut Lindinger, Dornbirn, Eisengasse 12; Walter Walser, Kapfstraße 91, Feldkirch; Alois Kerschbaum Schruns 577; Erich Hagen, Grundwiese 8, Lustenau; Erich Kilga, Fußach, Mahdstraße 247; Hans Lassnig; St. Anton 48; Willi Feldmann, Hard, Erlachstr. 103;

8. Allfälliges

Unter Allfälligem gibt der Bürgermeister ein Schreiben des Vorarlberger Zivilschutzverbandes bekannt, wonach dieser beabsichtigt, in Fußach eine Aufklärungsversammlung abzuhalten. Es wird vorgeschlagen, daß der Vorsitzende dies für März arrangieren soll.

Bezüglich Betriebsgeländegrund der Firma Rohner, Lutz & Lehner, in der Schanz wird diese nach Vermessungsplan im Kauf-Tauschwege von der Gemeinde ein Ausmaß von 1115 m² erhalten. Die Straßenerrichtung in der Schanz wird mit den Grundablösekosten verrechnet.

GV Josef Schneider macht den Vorschlag daß die Gräben links und rechts der Tännelestraße geöffnet werden sollen. Die Gemeindevertretung ist einhellig der Ansicht, durch Salmann öffnen zu lassen und die Kosten anteilig auf die Grundbesitzer zu verrechnen.

GV August Grabher stellt die Frage, ob schon Wasseruhren eingesetzt sind, insbesondere bei der Fischzuchtanstalt und der Baugemeinschaft Hinteregger-Rhomberg und ob das Projekt für ein eigenes Wasserwerk im Holz weiterverfolgt werde. Der Bürgermeister gibt bekannt, daß für die Wasserleitungsverbindung mit Höchst noch 80.000,-- S zu bezahlen sind und momentan die Projektierung eines eigenen Wasserwerkes nicht möglich sei. Was die Wasseruhren betreffe, so würden Ablesungen nur zur Information über den Verbrauch vorgenommen. Der Wasserverbrauch werde in solchen Fällen, angleichend an Höchst, mit 80 Gr/m³ berechnet.

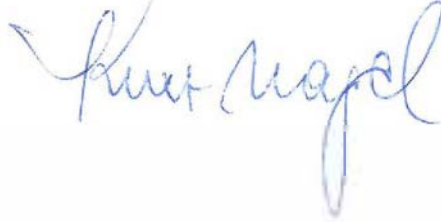
9. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit: Entlohnung von Gemeindebediensteten.

Der Bürgermeister berichtet, daß er in Sachen Entlohnung des Gemeindeangestellten Reinfried Bezler zur neuerlichen Abklärung bei der Landesregierung vorgesprochen habe und sich nun folgendes ergebe. GA Reinfried Bezler stehe derzeit in der Gehaltsstufe d 1/3 (Brutto 2.763,--) und beziehe eine sogenannte Ausgleichszulage von 1.023,-- S, insgesamt S 3.786,--. Eine Ausgleichszulage sei in jedem Fall durch die Aufsichtsbehörde genehmigungspflichtig. Dies sei aber zur Klärung des Sachverhaltes in dieser Art nicht notwendig und könne, um dem ursprünglichen Anstellungsversprechen gerecht zu werden, folgendes durchgeführt werden: Vorzeitige Höherreihung in die nächste Gehaltsstufe ab 1.2.1968 in d 1/4 (S 2.870,--) unter Anwendung der Gemeindeangestellten-Nebenbezügeverordnung, LGBL. 4/54, § 3 (a), Zubilligung einer Überstundenpauschale von Brutto 570,-- S und weiters nach § 2 eine Aufwandsentschädigung von S 340,--. Das ergebe den Gesamtbetrag von S 3.780,-- und habe den Vorteil, daß diese Handhabung der Entlohnung von der Landesregierung nicht genehmigt werden müsse.

Nach einigen Anfragen und Erläuterungen wird über Antrag einstimmig der Vorrückung des Gemeindeangestellten Reinfried Bezler zugestimmt.

Schluß der Sitzung: 22.00 Uhr

Bürgermeister:



Gemeinderat:



Schriftführer:

